

• Vermischtes. •

Eine der seltsamsten englischen Stiftungen ist die der beiden Jungfrauen von Biddenden. „Diese beiden Unglücklichen“ kamen in Biddenden in der Grafschaft Kent, an der Hüfte und an der Schulter aneinander gewachsen zur Welt. Sie hießen Eliza und Mary Shulkhurst und wurden 34 Jahre alt. Da erkrankte die eine und starb. Man riet der Schwester, sich durch eine chirurgische Operation loszureißen zu lassen, aber sie weigerte sich dessen und sagte: „Da wir zusammen gekommen sind, wollen wir auch zusammen gehen“. Nach Verlauf von sechs Stunden erkrankte auch sie und starb. Ihre Hinterlassenschaft, welche in einem Stück Land bestand, das jetzt 40 Acre Pacht ergibt, vermachte sie der Armenpflege von Biddenden. Von dem Erlös der Pacht werden 500 Laib Brot und eine entsprechende Menge Käse gekauft, welche unter die Armen zur Verteilung gelangen. Für den Ostersonntag werden außerdem 1000 kleinere Semmeln gebacken, die wie ein Grabstein aussehen. Auf denselben befindet sich das Bildnis der beiden unglücklichen Jungfrauen. Nach Beendigung des Hauptgottesdienstes werden diese Semmeln an alle Kirchenbesucher abgegeben.

Philister. Dieses Wort, mit welchem die Studenten die Nichtstudenten bezeichnen, hat ursprünglich mit den Philistern, die in der Bibel genannt werden, gar nichts zu schaffen, sondern stammt aus dem griechischen Worte Phyle, lateinisch Tridus, eine Abteilung namentlich der atheniensischen Bürgerschaft. Ein Bürger gehörte irgend einer an, stimmte in derselben und teilte deren Rechte. Ein Angehöriger der Phyle war somit einheimischer Bürger, im Gegensatz zu den Fremden. Scherzweise nannten die Studenten Philister die Bürger der Universitätsstädte, die sich in ihrer eignen Phyle oder Pflege befanden.

Die Verbreitung der Sprachen auf der Erde. Die chinesische Sprache ist die einzige auf der Erde, welche von mehreren Hundert Millionen, wahrscheinlich von über 400 Millionen Menschen gesprochen wird.

Die Perser haben im Jahre 516 v. Chr. einen durchsichtigen Glasfirnis erfunden, mit dem sie ihre Skulpturgeschmückten Felsen überzogen, um sie vor Witterungsschäden zu schützen. Dieser Glasfirnis hat sich bis auf unsere Tage erhalten, während das Gestein darunter zerbröckelt ist.

Schlecht angewandte Philosophie.



I. Kapitel: Die Dinge an sich.



II. Kapitel: Die Philosophie des Unbewußten.



III. Kapitel: „Ihr“sache und Wirkung.

• • • Sinnsprüche. • • •

Die größte Weisheit ist's, ein wahrer Mensch zu sein;
Den Weisen seh' ich nicht, wo mir der Mensch verschwindet.
Nichts ist so leicht verraten, als die Liebe.
Leidenschaft hat nie noch wahr geliebt,
Weil's in ihr ein Mehr und Minder gibt.
Die Liebe ist eben so zaghaft, als sie kühn ist;
stark, wo sie allein ruht, bang und zagend
in der Berührung mit der äußern Welt.

Schlaues Mittel. Als der große französische Mediziner Rabelais einst nach Paris gekommen war, um die Vorrechte der medizinischen Fakultät von Montpellier zu vertreten, ergriff er ein künstliches, aber schlaues Mittel, um bis zu dem verschlossenen Kanzler Duprat zu gelangen. Er fand sich beim Minister ein und sprach lateinisch. Sogleich ließ man einen Lateiner herbeiholen. Rabelais sprach nun aber griechisch; ein zweiter Dolmetscher kam, worauf Rabelais hebräisch anfing, und so nach und nach mit einer Menge anderer Sprachen herausrückte. Der gelehrte Kanzler wurde begierig, einen Mann von so ausgezeichnetem Sprachkenntnis kennen zu lernen. Rabelais entzückte ihn durch seine geistreiche Unterhaltung und erreichte dadurch vollkommen seinen Zweck.

• • • Humor. • • •

Auf dem Markt. Händlerin: „Ich lasse Ihnen den Hasen für vier Mark.“ — Käuferin (weggehend): „Ich auch!“
Ein Zukunftsbild. Frau: „Ach, Frau Doktor, mein Männchen hat fortwährend Weinkämpfe und fällt aus einer Ohnmacht in die andere! Was soll ich nur machen?“ — Berühmte Männerärztin: „Kaufen Sie ihm einen neuen Frack!“
In der Jagdgesellschaft. Reisender: „Ich sage Ihnen, meine Herren, in Amerika — da sind noch Jagdterrains! Da giebt es z. B. eine Gegend — wenn Sie den einen Hasen tot schießen, dann sterben die übrigen vor Kummer, und man braucht sie nur aufzulesen und in die eigens dazu mitgebrachte Jagdtasche zu stecken.“

• • • Rätsel-Ecke. • • •

Dreißigbüge Scharade.
Suche das erste, mein Freund, im weiten Alpengebiete,
Finde das zweite sodann auf arabischer Flur;
Aber das Ganze erblicke auf neulustlichem Boden,
Wo dem bergigen Schoß flüchtig Metall entquillt.

Rätsel I.
Du findest mich bei Bürgern und bei Bauern,
Doch siehst du mich nicht bei dem Edelmann;
Du triffst mich bei den Bäckern und den Brauere;
Doch nicht beim Kaufmann und Soldaten an.
März und April kann mich dir deutlich zeigen,
Vergebens suchst du mich im Blütenmai;
Zwar bin ich allen Kaisern eigen,
Doch blieb Napoleon von meinem Einfluß frei.
Ich biete dir in Gründen und in Tälern,
Doch nicht in Feld und Wald mein Dasein dar.
Du wirst in deinen Schmerzen, deinen Fehlern,
Doch nicht in Glück und Tugend mich gewahren.
Noch eh' du stirbst, ererbtst mich die Erben,
Doch Sohn und Enkel wissen nichts von mir;
Du siehst mich nur in deinem Sterben,
Doch fremd bleib' ich im ganzen Leben dir.

Rätsel II.
Italien nennt euch eine Stadt,
In der mein Lieb ein Plägen hat.
Doch ist's kein Haus, nicht Feld noch Flur,
Es ist allein ihr Name nur.

Verantwortlicher Redakteur: A. Döring. Druck und Verlag von J. Neumann, Neudamm, Berlin SO. 10.